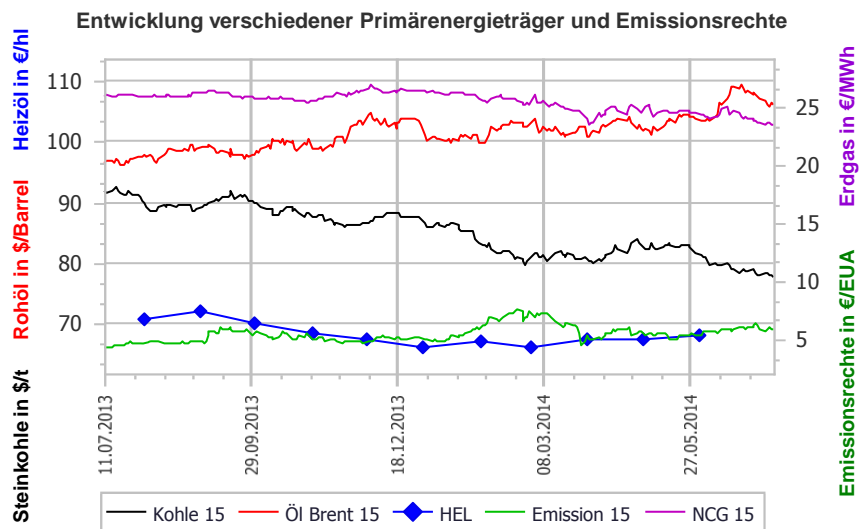


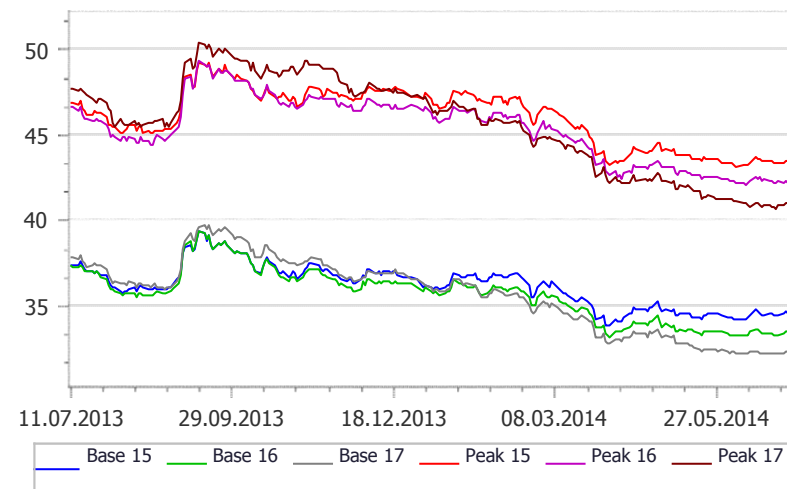
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	34,39		43,27		↓
Veränderung zur Vorwoche	0,08	0,2%	0,04	0,1%	
Veränderung zum Vormonat	0,19	0,6%	0,08	0,2%	
Kalenderjahr 16	33,29		42,24		↓
Veränderung zur Vorwoche	0,08	0,2%	0,10	0,2%	
Veränderung zum Vormonat	0,10	0,3%	0,18	0,4%	
Kalenderjahr 17	32,18		40,91		→
Veränderung zur Vorwoche	0,07	0,2%	0,14	0,3%	
Veränderung zum Vormonat	0,01	0%	-0,02	0%	

*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 29. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 11.07.2014	106,16		77,65		23,530		5,91	
Veränderung zur Vorwoche	-0,89	-0,8%	-0,13	-0,2%	-0,120	-0,5%	0,08	1,4%
Veränderung zum Vormonat	1,63	1,6%	-1,90	-2,4%	-0,700	-2,9%	0,33	5,9%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Im Verlauf der vergangenen Woche fielen die Preise am deutschen Spotmarkt Strom leicht aufgrund einer insgesamt guten Erneuerbaren-Einspeisung. Die Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke war gut und die französischen Grenzzimporte lagen auf hohem Niveau. Am Terminmarkt Strom fiel der Preis für den Frontmonat August 2014 im Einklang mit einer wechselhaften Wetterprognose sowie einer guten Hydrosituation. Baseload 2015 tendierte in der vergangenen Woche bei niedrigen Handelsvolumina, niedrigen Kohlenotierungen und einem stabilen CO₂-Zertifikatspreis impulslos seitwärts. In den kommenden Tagen sieht die verbesserte Prognose für die erneuerbaren Energien einen Anstieg der Einspeisung aus Solar- und Windenergie vor. Zum Ende der Woche wird ein Temperaturanstieg erwartet, was die Situation in Frankreich infolge einer erhöhten Nachfrage etwas knapper werden lässt. Einen nachhaltigen Effekt bezüglich der Stromimporte aus Frankreich sehen die Marktteilnehmer jedoch noch nicht. Darüber hinaus könnten die Preise für die Kalenderjahre von den sich stabilisierenden Kohlenotierungen profitieren. Die Spotgasnotierungen fielen in der vergangenen Woche bei für die Jahreszeit bereits gut gefüllten Gasspeichern, LNG-Lieferungen auf außergewöhnlich hohem Niveau bei einer insgesamt schwachen Nachfrage. Die anhaltend schwache Nachfrage an den Spotmärkten ließ die Kohlenotierungen weiter fallen. Die Erwartung der Marktteilnehmer über eine sich erholende Ölproduktion in Libyen setzte die Rohölnotierung in der vergangenen Woche unter Druck. Trotz Bedenken einiger Bundesländer hat der Bundesrat am letzten Freitag die EEG-Novelle zum 1.8.2014 verabschiedet. Ziel des EEG ist es, die Förderkosten über die EEG-Umlage langfristig gering zu halten. Auch soll der Ausbau von Ökostrom weitergehen. Eine bessere Marktheranführung von erneuerbaren Energien soll durch eine verpflichtende Direktvermarktung neuer Anlagen ab 2015 erreicht werden.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 15. Juli 2014